

Gebühren steigen im Kindergarten

EICHENBÜHL. In der Sitzung des Eichenbühler Gemeinderats wurde am Mittwoch beschlossen, die Gebühren für Kindergarten und Krippe anzuheben. Gründe sind das jährliche Defizit von 230 000 Euro und die Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts. Michael Mozin (CSU) wies auf Alleinerziehende oder Geringverdiener hin. Sie würden gegenrechnen, ob es sich bei höheren Gebühren noch lohne, arbeiten zu gehen. Wer zu Hause bleibt, bekomme 130 Euro Erziehungsgeld. Falle die Belegung unter die Mindestzahl, könnten Fördergelder wegfallen.

Nach weiteren Diskussionen wurde beschlossen, zum 1. September die Kindergartengebühren um zehn Euro und für jede weitere Stunde um einen Euro zu erhöhen. So liege die Grundgebühr bei 70 Euro für die Kernzeiten und bei sieben Euro für jede weitere Stunde. Bei der Kinderkrippe liegt der Betrag ebenfalls um zehn Euro höher und damit bei 120 Euro für die Kernzeit. Für jede weitere gebuchte Stunde werden zwölf Euro (ein Euro mehr) fällig. Durch die vereinfachte Abrechnung mit einem neuen Programm werden zudem die Stunden jeweils auf die volle Stunde aufgerechnet, die sich auf den Tagesdurchschnitt bei einer Fünf-Tage-Woche bezieht. *acks*